

B 212-Gegner planen Marsch zum Rathaus

Neue Plakate / Forum für Nullvariante

DELMENHORST (FH-JTS). Einen Marsch durch Delmenhorst plant die IG B 212 Freies Deich- und Sandhausen. Wie einer der Sprecher der Interessengemeinschaft, Uwe Kroll, gestern mitteilte, ist die Demonstration für Anfang September vorgesehen. „Den genauen Termin werden wir zu gegebener Zeit bekanntgeben“, sagte Kroll. Nach Vorstellung der Organisatoren sollen mehrere Gruppen aus verschiedenen Richtungen starten und sich am Rathaus treffen.

Schon jetzt verstärken die Gegner der B 212 neu ihre Öffentlichkeitsarbeit. In den vergangenen Tagen sind an der Oldenburger und Stedinger Straße insgesamt 80 Protestplakate aufgestellt worden. Voraussichtlich am kommenden Montag sollen weitere 110 Plakate folgen. Als Standorte nannte Kroll die Dwostraße, Wildeshäuser Straße, Friedrich-Ebert-Allee, Schöne-moorer Straße, Lessing- und Delmestraße sowie diverse Nebenstraßen. Ferner wollen die IG-Aktivisten vor Schulen und Kindergärten Schilder mit der Aufschrift „Kein Herz für Kinder“ platzieren. „Damit wollen wir darauf aufmerksam machen, dass der Verkehr die Kinder gefährdet“, sagte Kroll zur Begründung.

Auf den Protestplakaten werden je nach Standort unterschiedliche Zahlen zum zu erwartenden Verkehrsaufkommen genannt. Als Grundlage dienten den IG-Aktivisten die amtlichen Angaben.

Das Bürgerforum/ Neue Wege fordert unterdessen einen neuen Ratsbeschluss zur

geplanten B 212 neu. Die Politiker sollten sich darin für die Nullvariante, also den Verzicht auf die Bundesstraße, aussprechen. „Egal ob Süd- oder Nordvariante – der Verkehr, der durch Delmenhorst gespült wird, unterscheidet sich nur durch eigentlich unwesentliche 2000 Fahrzeuge“, schreibt Forumssprecher Michael Effenberg in einer Mitteilung. Das sei der Grund, warum Behörden und Politik in Bremen und Niedersachsen die hiesige Aufregung nicht verstehen könnten, so Effenberg weiter. Nun räche sich, dass der Rat die B 212 neu grundsätzlich begrüßt und nur die Südvariante abgelehnt habe. Als Alternative nennt das Bürgerforum den Ausbau der vorhandenen Straßen.



Neue Protestplakate säumen die Oldenburger Straße. FOTO: FRANK HETHEY